

# Novellierung der Ausbildung in der Geoinformationstechnologie erfolgreich?

Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion auf der Intergeo in Stuttgart im vergangenen Herbst. 2010 wurde die Novellierung unseres Ausbildungsberufs erfolgreich verabschiedet, daher war es an der Zeit, diese Zweiteilung des Ausbildungsberufs der Geoinformationstechnologie in Vermessungstechniker(in) und Geomatiker(in) zu hinterfragen. Neben der Frage nach einem messbaren „Erfolg“ (?) wurde die Zweiteilung der Ausbildung gemeinsam mit dem Publikum diskutiert.

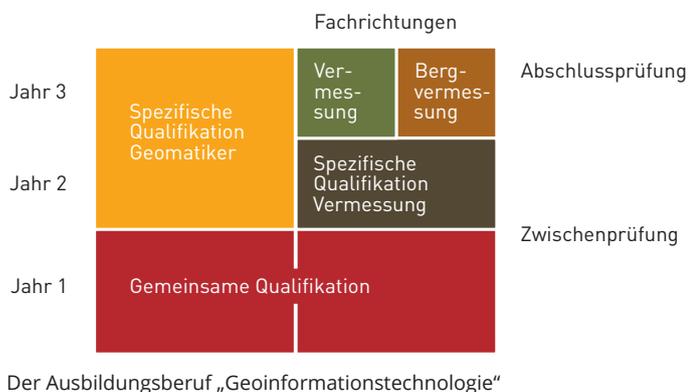
Den Teilnehmern der von Prof. Dr. Jochen Schiewe als Vizepräsidenten der DGfK e. V. und Christof Rek als Vizepräsidenten des DVW e. V. moderierten Veranstaltung wurde durch Dr. Ernst Jäger zunächst die Aufteilung der Ausbildung anhand des nebenstehenden Schaubilds in Erinnerung gebracht. Die inhaltliche Neugestaltung der Ausbildung mit einem neuen Rahmenplan und mit einem gemeinsamen Jahr beider Zweige sowie mit betrieblichen Prüfungselementen wurde allgemein begrüßt. BDVI-Präsident Michael Zurhorst hatte die Ausbildungszahlen als Gradmesser des Erfolgs der Umstellung angesehen. Selbst die Summe der Zahl der Vermessungstechniker und der Geomatiker ist rückläufig. Eine bundesweite Ausbildung von 132 Geomatikern scheint weder vermittelbar noch wirtschaftlich.

Die Frage einer grundsätzlichen Notwendigkeit der Ausbildung wurde einhellig

bejaht. Nach einer lebhaften Diskussion sprach sich die überwiegende Mehrzahl für die intensivere Bewerbung beider Ausbildungszweige aus. Der Zeitraum seit der Einführung des Berufsbilds „Geomatiker“ scheint noch zu kurz zu sein, um über die Fortführung der zweigeteilten Ausbildung abschließend zu entscheiden.

Der DVW – die Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. – wird die Ausbildung weiterhin im Fokus behalten und für den dringend benötigten Berufsnachwuchs werben.

**Autor:**  
Dipl.-Ing. Christof Rek



Blick auf das Podium auf der Intergeo in Stuttgart (v. l. n. r.): Dr. Ernst Jäger, Thomas Meyer, Helen Blackler, Michael Zurhorst und Christof Rek (nicht auf dem Bild: Dr. Jochen Schiewe)



Entwicklung der bundesweiten Ausbildungszahlen; Daten: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung jeweils zum 30. September